

# KINO TRAUMSTERN






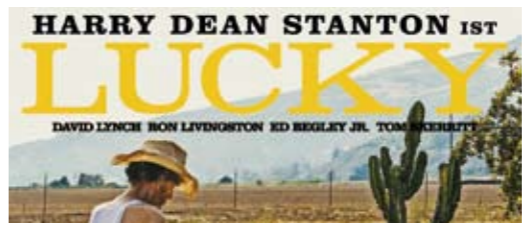
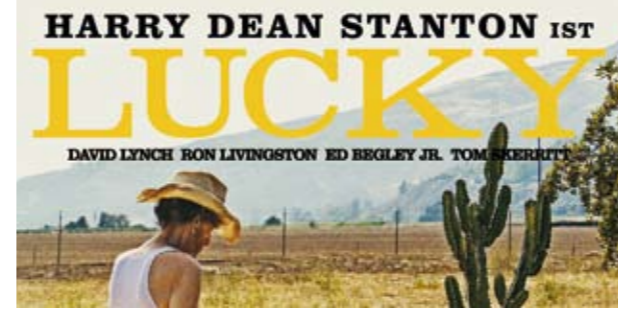












März 2018

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3	
	Do 1	Donnerstag um 19.30 Uhr - präsentiert von künstlich e.V. <b>Eröffnung der 16. Licher Kulturtage mit LES BRUNETTES - The Beatles Close Up</b>			Do 1
Freitag um 15.30 Uhr <b>JULIAN SCHNABEL</b> Ein Film von Pappi Corsicato	Fr 2	Freitag und Samstag um 17.30 Uhr <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b> Ein Film von Lars Kraume	Freitag bis Dienstag um 19.30 Uhr  <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b> Ein Film von Lars Kraume	PREVIEW am Freitag um 21.30 Uhr <b>Harry Dean Stanton ist LUCKY</b> Ein Film von John Carroll Lynch	Fr 2
Samstag und Sonntag - 15.30 Uhr <b>BAMSE</b> Matinée So. 4. um 12 Uhr <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b>	Sa 3	Sonntag bis Dienstag um 17.30 Uhr  <b>JULIAN SCHNABEL</b> A PRIVATE PORTRAIT Ein Film von Pappi Corsicato		Samstag bis Dienstag um 21.30 Uhr  <b>FÉLICITÉ</b> Ein Film von Alain Gomis	Sa 3
Montag und Dienstag um 15.30 Uhr <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b> Ein Film von Lars Kraume	Mo 5	Mittwoch um 17.30 Uhr <b>DIE GÖTTLICHE ORDNUNG</b> Ein Film von Petra Biondina Volpe	Mittwoch um 20 Uhr - präsentiert von künstlich e.V. im Rahmen der 16. Licher Kulturtage <b>OLIVER STELLER - Dichterinnen - Spiel der Sinne</b> Saxophon Bernd Winterschladen, Gongs SUKAWave		Mo 5
Donnerstag und Freitag um 15.15 Uhr <b>WEIT.</b> Die Geschichte von einem Weg um die Welt Ein Film von Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier	Do 8	Donnerstag bis Samstag um 17.15 Uhr  <b>THREE BILLBOARDS OUTSIDE</b> Ein Film von Martin McDonagh	Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr  <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b> Ein Film von Lars Kraume	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>HARRY DEAN STANTON IST LUCKY</b> Ein Film von John Carroll Lynch	Do 8
Samstag und Sonntag - 15.30 Uhr <b>TAD STONES</b> und das Geheimnis von König Midas Matinée So. 11. um 12 Uhr Harry Dean Stanton ist LUCKY	Sa 10	Sonntag um 17.15 Uhr <b>WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT</b> Ein Film von Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier	Sonntag bis Mittwoch um 19.30 Uhr  <b>HARRY DEAN STANTON IST LUCKY</b> Ein Film von John Carroll Lynch	Sonntag bis Mittwoch um 21.30 Uhr  <b>THREE BILLBOARDS OUTSIDE</b> Ein Film von Martin McDonagh	Sa 10
Montag bis Mittwoch - 15.30 Uhr <b>BEUYS</b> Ein Film von Andres Veiel	Di 13	Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b> Ein Film von Lars Kraume			Di 13
	Do 15	Donnerstag um 20 Uhr - präsentiert von künstlich e.V. im Rahmen der 16. Licher Kulturtage <b>CD - Release - Konzert RETINA CRUDE</b>			Do 15
GROSSER FREUND, GROSSES HERZ. <b>FERDINAND</b> geht STIERISCH AB! Freitag und Samstag - 15.15 Uhr	Fr 16	Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr <b>THE SHAPE OF WATER</b> Ein Film von Guillermo del Toro	Freitag bis Mittwoch um 19.30 Uhr  <b>The Florida Project</b> Ein Film von Sean Baker	Freitag bis Sonntag um 21.45 Uhr  <b>ARTHUR &amp; CLAIRE</b> Ein Film von Miguel Alexandre	Fr 16
Sonntag um 15 Uhr LICHER ELTERNTHEATER spielt <b>DER ENTFÜHRTE ZWERGENHUT</b>	Sa 17	Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>ARTHUR &amp; CLAIRE</b> Ein Film von Miguel Alexandre		Montag bis Mittwoch um 21.45 Uhr <b>THE SHAPE OF WATER</b> Ein Film von Guillermo del Toro	Sa 17
Matinée So. 18. um 12 Uhr <b>THE FLORIDA PROJECT</b>	Mo 19	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr  <b>Die Verlegerin</b> Der neue Film von Steven Spielberg	Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr <b>DER HAUPTMANN</b> Nach einer wahren Geschichte Ein Film von Robert Schwentke	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>I, TONYA</b> Ein Film von Craig Gillespie	Mo 19
Montag bis Donnerstag um 15.30 Uhr <b>EINE BRETONISCHE LIEBE</b> Ein Film von Carine Tardieu	Di 20	Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>ARTHUR &amp; CLAIRE</b> Ein Film von Miguel Alexandre			Di 20
Freitag (in der Reihe: BIN IM TRAUMSTERN!) <b>HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPT</b> Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr	Fr 23	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr  <b>Die Verlegerin</b> Der neue Film von Steven Spielberg	Sonntag bis Dienstag um 19.30 Uhr  <b>I, TONYA</b> Ein Film von Craig Gillespie	Sonntag bis Dienstag um 21.45 Uhr  <b>FREIHEIT</b> Ein Film von Jan Speckenbach	Fr 23
Matinée So. 25. um 12 Uhr <b>I, TONYA</b>	So 25	Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr <b>DER HAUPTMANN</b> Nach einer wahren Geschichte Ein Film von Robert Schwentke		PREVIEW am Mittwoch um 19.30 Uhr <b>DREI TAGE IN QUIBERON</b> Ein Film von Emily Atef	So 25
Montag bis Mittwoch - 15 Uhr <b>DIE VERLEGERIN</b> Der neue Film von Steven Spielberg	Mo 26	Donnerstag bis Mittwoch um 17.15 Uhr <b>DIE GRÜNE LÜGE</b> Ein Film von Werner Boote	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr  <b>ZWEI HERREN IM ANZUG</b> Ein Film von Josef Bierbichler	Mittwoch um 21.45 Uhr <b>I, TONYA</b> Ein Film von Craig Gillespie	Mo 26
Donnerstag bis Mittwoch um 15.30 Uhr <b>MEIN FREUND, DIE GIRAFFE</b>	Do 29			Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr <b>HIER REGIERT DER WAHSINN THE DEATH OF STALIN</b> Ein Film von Armando Iannucci	Do 29
Ostermatinéen So. 1. um 12 Uhr <b>ZWEI HERREN IM ANZUG</b> Mo. 2. um 12 Uhr <b>THE DEATH OF STALIN</b>	So 1				So 1

künstlich präsentiert  
**Susanne Jakobs - Vernissage ZIEGEN IM GARTEN**  
Do. 1. März um 18 Uhr  
Kinokneipe STATT GIESSEN

künstlich präsentiert  
**LILLI SCHWELTHELM und GEORG CROSTEWITZ - „Ernst und heiter, manchmal skurril...“ Geschichten, Gedichte und Gedanken zum Tod**  
Mo. 5. März um 20 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

künstlich präsentiert  
**Anne Folger (Queen of Piano) - Selbstläufer**  
Do. 8. März um 20 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

künstlich präsentiert  
**Stephanie Neigel - Capture Time**  
Sa. 10. März um 20 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

Kurzfilm der Woche:  
**HESSI JAMES**  
(Computeranimation)  
Regie: Johannes Weiland  
Drehbuch: Badesalz  
(vor LUCKY)

künstlich präsentiert  
**Lich s(w)ingt**  
Di. 13. März um 20 Uhr  
Kinokneipe STATT GIESSEN

künstlich präsentiert  
**BAUHLADENMONOPOL 'Ohjemine', Jammer - Performance**  
Fr. 16. März um 19 Uhr  
Kinokneipe STATT GIESSEN

künstlich präsentiert  
**BIRD'S PARADISE**  
Sa. 17. März um 20 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

Kurzfilm der Woche:  
**MURMELN**  
Regie: Maya Tiberman  
(vor THE FLORIDA PROJECT)

KURZ & HESSISCH  
Der (besonders beliebte) Kurzfilm aus Hessen  
**MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN**  
Regie: Jannick Seeber  
(Kunsthochschule Kassel)  
(vor: ARTHUR & CLAIRE)

Kurzfilm der Woche:  
**A SINGLE LIFE**  
Regie: Job, Joris & Marieke  
(Animationsfilm)  
Als Pia eine geheimnisvolle Schallplatte abspielt, kann sie plötzlich durch ihr Leben reisen.  
(vor: I' TONYA)

künstlich präsentiert  
**OPEN MIC**  
Mo. 26. Februar um 20 Uhr  
Kinokneipe STATT GIESSEN

Der KinderKurzFilm des Monats März:  
**ICH KAM WEIS NICHT WOHER**  
Ein sehr kurzer Film über das Leben. Tricklefilm entstanden im April 2013 im VISEUM Wehlar e.V. mit der Medienpädagogin Sandra Hoffmann  
Musik: Oliver Steller  
Dieser Tricklefilm ist im März jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15.30 Uhr zu sehen.

Der Kurzfilm der Woche:  
**MISSION JUNG**  
Regie: Mirjam Orthen  
(Dokumentarfilm)  
Ein Junge erzählt von seinem ersten Kinobesuch.  
(vor ZWEI HERREN IM ANZUG)

Liebe Kinofreunde,

wie in den vergangenen Jahren kommen im ersten Quartal, in der sogenannten award season rund um die Golden Globes, Berlinale und Oscarverleihung zahlreiche starke, erfolversprechende neue Filme ins Kino. Unser Programm bietet neben den Wiederaufführungen von THE SHAPE OF WATER, THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING MISSOURI und dem Kinophänomen WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT zahlreiche Erstaufführungen neuer, sehr empfehlenswerter Filme, wie z. B. DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER, THE FLORIDA PROJECT, DER HAUPTMANN, ARTHUR UND CLAIRE, I, TONYA, ZWEI HERREN IM ANZUG oder THE DEATH OF STALIN.

In Previews vor dem Bundesstart sind zwei Filme zu sehen: LUCKY mit Harry Dean Stanton und der wunderbare neue Film über Romy Schneider 3 TAGE IN QUIBERAN. Die laufende Filmreihe mit Künstlerporträts sieht im März JULIAN SCHNABEL - A PRIVATE PORTRAIT und BEUYS von Andres Veiel vor. Ergänzend dazu empfehlen wir den Film FÉLICITÉ aus dem Senegal.

Die nunmehr 16. Licher Kulturtage mit über 50 unterschiedlichen Veranstaltungen haben in unserem Programm für März ihre Spuren hinterlassen. Neben diversen Veranstaltungen in der Kinokneipe und im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge präsentiert künstLich e.V. unter dem diesjährigen Motto „KunstAusTausch“ das Eröffnungskonzert mit LES BRÜNETTES, das CD Release Konzert von RETINA CRUDE und eine weiteres Mal das DICHTERINNEN-Programm von Oliver Steller, der wie üblich seinen Saxophonisten Bernd Winterschladen an seiner Seite hat, und bei dieser besonderen Performance zudem von den Gongs von SUKAwave unterstützt wird. Dieser Veranstaltung am Vorabend des Weltfrauentags 2018 geht die Vorführung des Films DIE GÖTTLICHE ORDNUNG voraus, die wir in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis Gießen anbieten. Für beides, Film (17.30 Uhr) und Konzert (20 Uhr), ist der Eintrittspreis auf 20 Euro ermäßigt.

Das Gesamtprogramm der Kulturtage ist in an vielen Stellen ausliegenden Flyern oder bei [www.kultur-lich.de](http://www.kultur-lich.de) nachzulesen. Das Programm von künstLich e.V. ist hier, im Programmflyer von künstLich e.V. und auf [www.kuenstLich-ev.de](http://www.kuenstLich-ev.de) veröffentlicht, wo auch Reservierungen möglich sind.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar & das Kinoteam

## **DIE GÖTTLICHE ORDNUNG**

Schweiz 2016, Farbe, 96 Min., FSK: ab 6

Regie: Petra Biondina Volpe

Darsteller: Marie Leuenberger, Max Simonischek, Rachel Braunschweig, Sibylle Brunner  
Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem misshandlenden Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren.

Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.

In ihrer warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie lässt Regisseurin Petra Volpe chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen. Dem Film gelang in seinem Heimatland Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht!

„Bis in die frühen siebziger Jahre waren Frauen in der Schweiz vom Wahlrecht ausgeschlossen - in einigen Kantonen sogar bis in das Jahr 1990. Entlang dieser historischen Tatsache entwickelte die Schweizer Filmregisseurin Petra Volpe eine hinter sinnige, ironische und bisweilen sehr berührende Tragikomödie, die in ihrer Heimat mit Preisen und auf dem Tribeca-Filmfestival mit dem begehrten Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Ein Film über starke Frauen, aber kein klassischer Frauenfilm...“  
(programmokino.de)

Für diejenigen, die am Vorabend des Weltfrauentags sowohl den Film DIE GÖTTLICHE ORDNUNG als auch Oliver Stellers Programm DICHTERINNEN besuchen möchten, gibt es ein Kombi-Ticket für 20 Euro. Eine Veranstaltung in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis Gießen am

**Mi. 7. März um 17.30 Uhr.**

Kulturgenossenschaft Lich eG & künstLich e.V. präsentieren

**ZIEGEN IM GARTEN - Schrullig. Schön.**

**Grafiken & Gemälde von Susanne Jakobs**

Ziegen sind die Freigeister unter den Herdentieren. Sie sind schrullig und eigen. Im Garten stiften sie mit ihrem Appetit nach außergewöhnlichen Leckerbissen leicht Unruhe.

Und das, wo doch im Garten ganzjährig um Ordnung und Harmonie gerungen wird! Was sorgsam gewachsen ist und üppig blüht, ist im nächsten Moment nur noch Nahrungsbrei im Innern eines Wiederkäuers.

Ins Malerische übersetzt bedeutet dies: Susanne Jakobs zeigt hier eigenwillige Gemälde und Grafiken. Mal sind sie schrullig, mal harmonisch komponiert. Gärten werden darin zu finden sein. Ziegen auch. Und natürlich starke Farben. Neugierige Gäste sind herzlich willkommen!

Die Licher Künstlerin ist Mitglied im BBK Frankfurt und im Oberhessischen Künstlerbund. Ausstellungseröffnung in der Kinokneipe Statt Gießen 1. März bis 11. April

**Eröffnung am Do. 1. März um 18 Uhr**

**Oliver Steller spricht und singt  
DICHTERINNEN – Spiel der Sinne**

**mit Bernd Winterschladen (Saxophon) & SUKAWave (div. Gongs)**

„Spiel der Sinne“ heißt das neue Dichterinnen-Programm von Oliver Steller. Es kommen 17 Dichterinnen zu Wort, u.a. Else Lasker-Schüler, Mascha Kaléko, Hilde Domin, Christa Reinig, Ingeborg Bachmann, Karin Kiwus, Rose Ausländer, Annette von Droste-Hülshoff, Eva Strittmatter, Marie-Luise Kaschnitz. Es beginnt im Jahr 1180 mit dem ältesten deutschen Gedicht „Du bis min, ich bin din“. Keiner weiss, wer es geschrieben hat, aber eins ist mittlerweile sicher: Es stammt nicht, wie lange Zeit angenommen wurde, von einem Mann. Nein, an der Wiege der deutschen Dichtung steht eine Frau. Die Themen der Dichterinnen sind so alt wie die Dichtung selbst: Liebe, Natur, Tod und das Ich.

Steller schöpft aus dem großen Schatz der deutschen Frauenlyrik, manche Gedichte sind zu Liedern geworden, andere werden rezitiert und ein wenig Slam-Poetry ist auch dabei.

Mit „im Spiel“ ist der Saxophonist und Klarinettist Bernd Winterschladen, der das Blaue vom Himmel spielt. Und, in dieser einmaligen Performance anlässlich der Licher Kulturtage und direkt vor dem Weltfrauentag 2018 werden Oliver Steller und Saxophonist Bernd Winterschladen von SUKAWave mit diversen Gongs musikalisch unterstützt.

Eintritt 20 Euro, ermäßigt 17 Euro

Vorverkauf im Kino Traumstern, Reservierungen bei [www.kuenstLich-eV.de](http://www.kuenstLich-eV.de)

**Mi. 7. März um 20 Uhr im Kino Traumstern**

Das Licher ELTERNTHEATER spielt

**DER ENTFÜHRTE ZWergenHUT**

Licher Elterntheater spielt „Der entführte Zwergenhut“. Ein Theaterstückchen in zwei Akten von R. Potzinger für Kinder von 3 bis 13. Zum Inhalt: Das Schloss ist in Aufruhr: Der Zwergenhut, ein unscheinbares Ding mit magischen Kräften, ist weg. Seither wird das Königreich minütlich kleiner. Zuerst fehlen nur Kleinigkeiten, dann schwinden ganze Beete, Stücke vom Schloss, und wenn nicht zügig Hilfe kommt ist bald das ganze Königreich dahin. Das müssen wir verhindern:

Eintritt 3 Euro

**Das Elterntheater spielt am So. 18. März um 15 Uhr im Kino Traumstern**

**Ricarda Raabe – DRUM KLANG CIRCLE**

Ein Drum Circle ist eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam auf Trommeln und Percussions-Instrumenten musiziert. Die kreisrunde Anordnung der Plätze sorgt für eine integrative, einladende und angenehme Atmosphäre. Improvisation wird gefördert.

Jeder und jede kann mitmachen und es sind keine Vorerfahrungen notwendig. Überall - auf öffentlichen Plätzen, Parks - aber auch in Stadtteilzentren, Theatern u.a. Orten - als Ausdruck von Weltoffenheit, Lebensfreude, Respekt gegenüber seinen Mitmenschen. Der Drum Circle wird zum einmaligen Erlebnis, so unterschiedlich die Orte und Menschen auch sind, im spontan erzeugten Rhythmus ergänzen sich Energie und Dynamik der TeilnehmerInnen zu einer wunderbaren Musik, die einfach Spaß macht!

Unter Anleitung der Drum Circle Moderatorin Ricarda Raabe entwickeln die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gemeinsam, einmalig und unwiederholbar ihren ganz eigenen Drum Circle Groove. Ein Drum Circle ist interaktiv, verbindend, vitalisierend, motivierend, entspannend.

**Fr. 9. März um 13.30 Uhr und 19 Uhr in der EKS**

## **Lich s(w)ingt**

### **Gemeinsam Singen mit Ines S. Schmid**

In der Kinokneipe Statt Gießen. Treffpunkt für alle Sing-Begeisterte, die schon lange einmal wieder gemeinsam anstelle immer nur allein im Auto oder unter der Dusche singen wollen. Keine Vorkenntnisse erforderlich - Singfreude erwünscht

Eintritt frei, Spende erwünscht!

**Di. 13. März um 20 Uhr in der Kinokneipe**

## **I, TONYA**

USA 2017, Farbe, 119 Min.,

Regie: Craig Gillespie

Darsteller: Margot Robbie, Sebastian Stan, Allison Janney, Bobby Cannavale, Caitlin Carver

I, TONYA wirft einen bissigen Blick auf das Leben und die Karriere von Eiskunstläuerin Tonya Harding in all ihrer hemmungslosen – und facettenreichen – Pracht.

Sie war die berühmteste Person der Welt – nach Bill Clinton. Als erste Amerikanerin vollzog Tonya Harding innerhalb eines Wettbewerbs gleich zwei sogenannte Dreifach-Axel – der anspruchsvollste Sprung im Eiskunstlauf. Ihr Name wird jedoch für alle Zeiten mit dem schlecht geplanten und stümperhaft durchgeführten Attentat auf ihre Konkurrentin Nancy Kerrigan in Verbindung bleiben, das ihre Erzrivalin trainingsunfähig machen und Tonya den Sieg in den amerikanischen Meisterschaften sichern sollte – doch es kam anders...

Margot Robbie (THE WOLF OF WALL STREET) glänzt mit einer herausragenden Darbietung der hitzköpfigen Tonya Harding, ein schnauzbärtiger Sebastian Stan (LOGAN LUCKY) als deren impulsiver Ex-Mann Jeff Gillyooly und eine brillante Allison Janney (JUNO) als Tonyas spitzzüngige Mutter LaVona Golden.

„Sie war eine der besten Eiskunstläuferinnen der Welt. Doch eine Rabenmutter, ein dummer Ehemann und ein unglaublicher Skandal brachten sie zu Fall: Tonya Harding. Eigentlich ist diese Geschichte zu verrückt, um wahr zu sein. Und weil sie so verrückt ist, lässt sie sich nur als Satire erzählen. Umwerfend, nicht nur auf dem Eis: Margot Robbie in der Titelrolle.“ (programmokino.de)

**Do. 22. bis Sa. 24. und Mi. 28. März, täglich um 21.45 Uhr (Mi. OmU)**

**So. 25. bis Di. 27. März, täglich 19.30 Uhr (Di. OmU)**

**Matinée So. 25. März um 12 Uhr**

## **ARTHUR & CLAIRE**

Österreich, Deutschland, Niederlande 2017, Farbe, 99 Min., FSK: ab 12

Regie: Miguel Alexandre

Drehbuch: Josef Hader, Miguel Alexandre

Darsteller: Hannah Hoekstra, Josef Hader, Rainer Bock, Errol Trotman-Harewood

Ein Mann, eine Frau und eine Nacht, in der es um alles oder nichts geht. In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hatte. Doch dann vereitelt Arthur (Josef Hader), der nur ein letztes stilvolles und vor allem einsames Dinner im Sinn hatte, durch Zufall den Plan der jungen Claire (Hannah Hoekstra). Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Amsterdamer Nacht aufbricht und zwischen Grachten, Coffee Shops, bestem Whiskey und vorsichtiger neuer Freundschaft beginnt, die Pläne des Anderen gehörig zu durchkreuzen. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen und beschließen, sich diesem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick

auszukosten.

Frei nach dem gleichnamigen Theaterstück von Stefan Vögel erzählt ARTHUR & CLAIRE, wie sich Tragik in Hoffnung verwandeln kann, wenn man das Glück hat, dem richtigen Menschen zu begegnen. Regie führte Miguel Alexandre, der gemeinsam mit Josef Hader das Drehbuch schrieb. Mit schwarzem Humor und einer guten Portion Lakonie beginnt die Tragikomödie und entwickelt sich zu einer abenteuerlichen Begegnung zweier sehr unterschiedlicher Menschen in der Amsterdamer Nacht...

„Eine perfekte schwarzhumorige wie warmherzige Komödie! „ (programmokino.de)

**Fr. 16. bis So. 18. März, täglich 21.45 Uhr**

**Mo. 19. bis Mi. 21. März, täglich 17.30 Uhr**

## **LUCKY**

USA 2017, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.

Regie: John Carroll Lynch

Darsteller: Harry Dean Stanton, David Lynch, Tom Skerritt, Ron Livingston, Ed Begley

Die Geschichte wurde hundertprozentig für Harry Dean geschrieben. Sie ist ein Liebesbrief an den Schauspieler und den Menschen. In seiner Essenz ist das Drehbuch biographisch. (Regisseur John Carroll Lynch)

Lucky ist ein 90-jähriger Eigenbrötler, Atheist und Freigeist. Er lebt in einem verschlafenen Wüstenstädtchen im amerikanischen Nirgendwo und verbringt seine Tage mit bewährten Ritualen – Yoga und Eiskaffee am Morgen, philosophische Gespräche bei Bloody Mary am Abend. Bis er sich nach einem kleinen Unfall seiner Vergänglichkeit bewusst wird. Zeit dem Leben noch einmal auf den Zahn zu fühlen.

Voller lakonischem Humor und Country-Song-Melancholie ist LUCKY eine rührende Hommage an den Hauptdarsteller Harry Dean Stanton, gespickt mit liebenswert, skurrilen Nebenfiguren (u. a. gespielt von David Lynch). Vor der weiten amerikanischen Landschaft inszeniert Schauspieler John Carroll Lynch in seinem Regiedebüt einen poetischen Film, der das Leben feiert.

„Grandios... Witzig, lakonisch und erfüllt von bärbeißiger Romantik ist dieser liebenswert coole, alte Kerl. John Carroll Lynch setzt mit seinem Kinodebüt dem großen Menschendarsteller Harry Dean Stanton ein wunderbares Denkmal: ein humorvoller Film über das Altsein und das Glück zu leben.“ (programmokino.de)

**Preview am Fr. 2. März um 21.30 Uhr (in OmU)**

**Do. 8. bis Sa. 10. März, täglich 21.45 Uhr**

**So. 11. bis Mi. 14. März, täglich 19.30 Uhr (Di. und Mi. in OmU)**

## **DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER**

Deutschland 2018, Farbe, 111 Min., FSK: ab 12

Regie: Lars Kraume

Darsteller: Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Anna Lena Klemke, Jonas Dassler, Florian Lukas, Burghart Klaußner, Isaiah Michaelski, Ronald Zehrfeld, Jördis Triebel und Michael Gwisdek

Im Jahr 1956: Die Abiturienten Theo und Kurt sind unterwegs in Westberlin und sehen bei einem Kinobesuch in der dort gezeigten Wochenschau erschütternde Bilder vom niedergeschlagenen Volksaufstand in Budapest. Wieder zurück in der DDR wächst gemeinsam mit ihren Mitschülern Lena, Paul und Erik die Idee, während des Unterrichts eine Schweigeminute für die Opfer einzulegen. Doch sie haben unterschätzt, was sie mit ihrer kleinen, menschlichen Geste auslösen. Zwar versucht der Schuldirektor, die Aktion als jugendlichen Unsinn abzutun, aber Volksbildungsminister Lange vermutet einen politischen Akt dahinter und versucht mit allen Mitteln den Anstifter ausfindig zu machen.

Doch die Klasse hält auch trotz Verdächtigungen, Verhören und Drohungen zusammen... Das schweigende Klassenzimmer beruht auf wahren Begebenheiten, die sich jedoch nicht in StalinStadt (also dem heutigen Eisenhüttenstadt), sondern in Storkow ereigneten. Der Ortswechsel wurde vollzogen, weil die angestrebte ostdeutsche Kulisse in der Kleinstadt an der Oder besser erhalten war als in der seitdem stark veränderten Stadt Storkow im Südosten von Berlin.

**Fr. 2. bis Di. 6. und Do. 8. bis Sa. 10. März, täglich um 19.30 Uhr**

**Fr. 2., Sa. 3. und Mo. 12. bis Mi. 14. März, täglich um 17.30 Uhr**

**Mo. 5. und Di. 6. März, jeweils um 15.30 Uhr**

**Matinée am So. 4. März um 12 Uhr**

## **FELICITÉ**

Frankreich / Senegal / Belgien / Deutschland / Libanon 2017, 123 Min., Farbe, OmU, FSK: ab 6

Regie und Buch: Alain Gomis

Darsteller: Véro Tshanda Beya, Papi Mpaka, Gaetan Claudia, Nadine Ndebo, Muambuyi Félicité ist Sängerin und tritt jeden Abend in einer Bar in Kinshasa auf. Sie ist eine Frau in der Mitte ihres Lebens, stolz und unabhängig, doch sobald sie singt, scheint sie die Welt um sich herum zu vergessen. Es sind rauschhafte Nächte, denn Félicités Musik hypnotisiert und bewegt ihr Publikum. Als ihr Sohn nach einem schweren Unfall im Krankenhaus liegt und dringend operiert werden muss, versucht Félicité, das dafür nötige Geld aufzutreiben. Sie begibt sich auf eine atemlose Reise durch die kongolesische Metropole zwischen Armut und dekadentem Reichtum. Unterstützung bekommt sie durch den Schwerenöter Tabu, einen der Stammgäste der Bar. Er ist es auch, der Félicités Sohn nach seiner Rückkehr aus dem Krankenhaus der Lethargie entreißt und ihn zurück ins Leben führt. Die Umstände haben diese drei unterschiedlichen Menschen zu einer Schicksalsgemeinschaft gemacht. Félicités karge Wohnung mit dem permanent kaputten Kühlschranks wird zum utopischen Ort in einem Land, das für die meisten seiner Einwohner keine Hoffnung bereithält...

„Man wird dieses Gesicht so schnell nicht vergessen. Hauptdarstellerin Véro Tshanda Beya hat eine Präsenz, die alles überstrahlt.“ (Andreas Busche, Tagesspiegel)

„...einer der wenigen Berlinale-Wettbewerbsfilme, der das Versprechen von Kino einlöst: in fremde Welten zu verführen.“ (Die Zeit)

„Kluge Milieustudie über den Kongo, die mit einer kraftvollen Heldin begeistert.“ (Süddeutsche Zeitung)

**Sa. 3. bis Di. 6. März, täglich um 21.30 Uhr**

## **BAMSE – Der liebste und stärkste Bär der Welt**

Schweden 2014, Farbe, 63 Min., FSK: o. A.

Regie: Christian Rytenius

Bamse ist nicht nur der liebste Bär der Welt, sondern auch der stärkste – vor allem, wenn er Omas Donnerhonig schlabbert! Damit ist er unbesiegbar, und Diebe haben keine Chance mehr in seiner Heimatstadt. Reinhard Fuchs gefällt das gar nicht. Böse und gemein wie er ist, bringt er alle gegen Bamse auf. Ihr Plan: Sie kidnappen Bamses Oma, damit sie für den Bären keinen Donnerhonig mehr herstellen kann. Um seine Oma zu retten, begibt sich Bamse zusammen mit seinen Freunden Hopser und Herr Schildkröte auf eine gefährliche Reise durch den Wald der Trolle. Als sie in der Stadt der Diebe, in der Bamses Oma gefangen gehalten wird, ankommen, wartet bereits Reinhard Fuchs auf sie ...

Der Bamse-Bär ist seit über 50 Jahren einer der populärsten Kinderhelden Schwedens und kommt jetzt endlich mit seinen Abenteuern auch nach Deutschland! Fremde sind doch

nur Freunde, die man noch nicht kennt ist ein Motto von Bamse, der sich mit seiner liebenswerten Art und seinen amüsanten Begleitern stets für das Gute und gegen das Böse einsetzt.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.

**Sa. 3. und So. 4. März, jeweils 15.30 Uhr**

### **JULIAN SCHNABEL – A Private Portrait**

Italien 2017, Farbe, 82 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Pappi Corsicato

Extravaganz, Provokation und Genie sind nur einige der Schlagworte, die immer wieder im Zusammenhang mit Julian Schnabel fallen. Pappi Corsicato blickt in seinem Porträt hinter die Fassade des prominenten Malers und Filmemachers und offenbart den Menschen hinter dem Künstler. Schnabel öffnet sein privates Archiv, spricht über seine Anfänge als Künstler, die skandalträchtige New Yorker Kunstszene der 1980er Jahre und über künstlerische wie persönliche Krisen wie den Tod seines engen Freundes Lou Reed. Auch Schnabels Familie, Freunde und langjährige Wegbegleiter wie Al Pacino, Willem Dafoe, Bono und Emmanuelle Seigner kommen zu Wort.

JULIAN SCHNABEL – A PRIVATE PORTRAIT zeigt einen Menschen, der mehr ist als das oft beschworene *enfant terrible*: Krisengerüttelter Künstler, Oscar®-nominiertes Filmemacher (Schmetterling und Taucherglocke), verlässlicher Freund und liebender Familienvater. Pappi Corsicato porträtiert hautnah einen vielseitigen Freigeist, dessen Werk und Leben bewegt und inspiriert.

**Fr. 2. März um 15.30 Uhr**

**So. 4. bis Di. 6. März, täglich um 17.30 Uhr**

### **THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI**

USA 2017, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Martin McDonagh

Darsteller: Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell, Lucas Hedges, Clarke Peters, Abbie Cornish, Peter Dinklage,

THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI ist ein schwarzhumoriges Drama von Regisseur Martin McDonagh (Brügge sehen... und sterben).

Nachdem Monate vergangen sind, ohne dass der Mörder ihrer Tochter ermittelt wurde, unternimmt Mildred Hayes (Frances McDormand, Fargo) eine aufsehenerregende Aktion. Sie bemalt drei Plakatwände an der Stadteinfahrt mit provozierenden Sprüchen, die an den städtischen Polizeichef, den ehrenwerten William Willoughby, adressiert sind, um ihn zu zwingen, sich um den Fall zu kümmern. Als sich der stellvertretende Officer Dixon (Sam Rockwell), ein Muttersöhnchen mit Hang zur Gewalt, einmischt, verschärft sich der Konflikt zwischen Mildred und den Ordnungshütern des verschlafenen Städtchens nur noch weiter. „Von Rassismus, Polizeigewalt und Selbstjustiz im Herzen Amerikas erzählt der britische Regisseur in seinem dritten Spielfilm, sein ambitioniertestes Werk, das von der einmal mehr herausragenden Frances McDormand zusammengehalten wird.“ (programm kino.de)

**Do. 8. bis Sa. 10. März, täglich um 17.15 Uhr**

**So. 11. bis Mi. 14. März, täglich um 21.30 Uhr (Di. und Mi. in OmU)**

### **THE FLORIDA PROJECT**

USA 2017, Farbe, 111 Min., FSK: ab 12

Regie: Sean Baker

Darsteller: Willem Dafoe, Brooklynn Prince, Valeria Cotto, Bria Vinaite



Orlando, Florida: Moonee ist erst 6 Jahre alt und hat bereits ein höllisches Temperament. Nur wenige Meilen entfernt vom Eingang zu Disneyworld wächst sie in „The Magic Castle Motel“ an einem vielbefahrenen Highway auf. Jeden Tag versucht Halley, das Leben mit ihrer Tochter auf unkonventionelle Art und Weise zu meistern. Moonee und ihre gleichaltrigen Freunde erklären derweil unter den wachsamen Augen des Motelmanagers Bobby die Welt um sich herum zu einem großen Abenteuerspielplatz...  
„Der amerikanischen Traum liegt direkt vor ihrer Nase: Um die Ecke von Disney World lebt die kleine Moonee mit ihrer Mutter Halley in einem heruntergekommenen Motel. Halley ist ständig auf der Suche nach Geld, um sich und ihre Tochter durchzubringen, und wenn das legal nicht klappt, dann muss es eben illegal funktionieren. Sean Baker (Tangerine L.A.) erzählt in heiteren, knallbunten Bildern von Menschen, die keine Chance haben, weil sie nie eine hatten. Er arbeitet dabei mit Laiendarstellern und mit dem wunderbaren Willem Dafoe, der hier wieder mal so richtig zeigen darf, was er kann. Beinahe wie ein Dokumentarfilm gedreht, ist Bakers betörend realistisches Independent-Drama ein ziemlich raffinierter Kommentar zur Lage der USA und dazu noch witzig und berührend. Toll!“ (programmokino.de)

**Fr. 16. bis Mi. 21. März, täglich um 19.30 Uhr (Mo. in OmU)**

**Matinée am So. 18. März um 12 Uhr**

### **THE SHAPE OF WATER – Das Flüstern des Wassers**

USA 2017, Farbe, 123 Min., FSK: ab 16

Regie: Guillermo Del Toro

Darsteller: Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins, Doug Jones

Der meisterhafte Geschichtenerzähler Guillermo del Toro inszeniert mit THE SHAPE OF WATER – Das Flüstern des Wassers ein übernatürliches Märchen, das circa 1963 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges in Amerika spielt. Im versteckten Hochsicherheitslabor der Regierung arbeitet die einsame Elisa gefangen in einem Leben der Stille und Isolation. Elisas Leben ändert sich für immer, als sie und ihre Kollegin Zelda ein als geheim eingestuftes Experiment entdecken. Sie freundet sich mit dem mysteriösen Fischwesen an, das dort in einem Tank gefangen gehalten wird. Ihre Gefühle für die Kreatur werden immer intensiver und zusammen mit ihrem Nachbarn Giles fasst sie schließlich den Entschluss, den Amphibienmann aus den Händen der Regierung zu befreien – allerdings steht die Liebe unter keinem guten Stern, denn nun wird das Paar gnadenlos vom Militär und dem Laborleiter Strickland gejagt, die das außergewöhnliche Geschöpf und seine heilenden Kräfte bei einem Kriegsausbruch gegen die Sowjets einsetzen wollen...

„Poesie schlägt Zynismus: Mit diesem magischen Märchen über Außenseiter, die Arroganz der Macht und die Kraft der Liebe eroberte Guillermo del Toro das Festival von Venedig im Sturm. Sally Hawkins gibt eine bescheidene Putzfrau, die in den frühen 60er Jahren im geheimen US-Forschungslabor auf einen Amphibienmenschen trifft. Als die Militärs brutale Versuche mit dem Wesen planen, wird die stumme Reinigungskraft zur rigorosen Retterin – und findet im Wassermann die Liebe ihres Lebens. Grandios erzählt, virtuos bebildert sowie exzellent gespielt: So hätte es wohl ausgesehen, wenn Douglas Sirk statt Jack Arnold „Der Schrecken vom Amazonas“ inszeniert hätte. Ein perfekt geschliffenes Juwel der Filmkunst mit viel Gefühl und eindrucksvoller Haltung.“ (programmokino.de)

**Fr. 16. bis So. 18. März, täglich um 17.15 Uhr**

**Mo. 19. bis Mi. 21. März, täglich um 21.45 Uhr (Mo. in OmU)**

## **ZWEI HERREN IM ANZUG**

Deutschland 2017, Farbe, 139 Min., FSK: ab 12

Regie: Josef Bierbichler

Darsteller: Josef Bierbichler, Martina Gedeck, Simon Donatz, Irm Hermann, Sarah Camp  
Bierbichler ist ein großer, das deutsche Theater prägender Schauspieler, allein dreimal von den Kritikern zum Schauspieler des Jahres gewählt. Er war u.a. „Mein Herbert“ in dem Stück seines Freundes Herbert Achternbusch, er war Heiner Müllers „Philoktet“ oder Lopachin in Peter Zadeks „Kirschgarten“. Im Kino war Bierbichler u.a. in Tom Tykwers „Die tödliche Maria“ und „Winterschläfer“, in „Winterreise“ von Hans Steinbichler, (Deutscher Filmpreis als Bester Schauspieler), in „Im Winter ein Jahr“ von Caroline Link und Michael Haneke „Das weiße Band“ zu sehen.

Es ist das Jahr 1984 und es ist am Ende des Sommers. Im ausgedienten Tanzsaal eines ehemals traditionsreichen Gasthauses am See, haben der Wirt und Bauer Pankraz und sein 35 jähriger Sohn Semi gerade die letzten Gäste verabschiedet, die zum Leichenschmaus zu Ehren der verstorbenen Frau und Mutter Theres erschienen waren. Nun sitzen Vater und Sohn in erzwungener Gemeinschaft beisammen und unterhalten sich über die Vergangenheit: 1. und 2. Weltkrieg, alliierte Besatzung, der erste Traktor, Kalter Krieg, Wirtschaftswunder, Flüchtlinge, Studentenunruhen, die Familie. Alles kommt stockend und sehr persönlich zur Sprache und (für den Zuschauer) ins Bild.

Zwei unbekannte, vornehm gekleidete Herren werden sie vom späten Nachmittag an bis in die anbrechende Nacht hinein als zwar ungebetene, aber doch eindringliche Stichwortgeber ihres familiären Erinnerns über einen Zeitraum von 70 Jahren begleiten. Bierbichler verfilmt seinen eigentwilligen biografischen Roman MITTELREICH.

„... ein Zeitgeist-Mosaik des vorigen Jahrhunderts. Vom Ersten Weltkrieg über die Nazi-Zeit bis zum Wirtschaftswunder und die 70-er Jahre: „Das blau-weiße Band“ gewissermaßen. Betörend schöne Bilder. Verstörend böse Menschen. Sowie zwei, drei provokative Szenen, die an das Limit des Erträglichen gehen. So sieht mutiges, wuchtiges Kino aus: Viel Blasmusik, aber kein Prosit der Gemütlichkeit - und prompt kein Bayrischer Filmpreis und keine Berlinale für diesen Geniestreich. Ein kreativer Berserker wie der Bierbichler wird gleichwohl sein Publikum finden.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro

**Do. 29. März bis Mi. 4. April, täglich um 19 Uhr**

**Matinée am So. 1. April um 12 Uhr**

## **WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT**

Deutschland 2017, Farbe, 120 Min. FSK: o. A.

Regie: Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier

Zu zweit zogen Patrick und Gwen im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet. Im Mittelpunkt der Reise standen dabei immer die unmittelbare Nähe zu den Menschen und der Natur. Gwen und Patrick bereisten per Anhalter Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei. Von Japan ging es mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno fuhren sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Als sie im Frühjahr 2016 nach einer Schiffspassage von Costa Rica nach Spanien wieder europäischen Boden unter den Füßen spürten, haben sie die Weltumrundung mit einem 1200 Kilometer Fußmarsch bis vor die Haustüre in Freiburg vollendet.

„Die Geschichte ihrer Reise ist wohlthuend, sie macht gute Laune. Vor allem aber macht sie Hoffnung. Es ist in dieser Zeit genau die richtige Antwort auf Misstrauen, Angst und Fremdenhass.“ (SWR-Fernsehen)

**Do. 8. und Fr. 9. März, jeweils um 15.15 Uhr**  
**So. 11. März um 17.15 Uhr**

### **EINE BRETONISCHE LIEBE**

Frankreich 2017, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie/Buch: Carine Tardieu

Darsteller: François Damiens, Cécile de France, Guy Marchand, André Wilms

EINE BRETONISCHE LIEBE ist eine außergewöhnliche Liebes- und Familienkomödie, die mit explosiver Komik die unterschiedlichsten Liebeskonstellationen ergründet. Mit François Damiens und Cécile de France brillieren zwei der größten Stars des französischsprachigen Kinos neben großen Darstellern wie André Wilms und Alice de Lencquesaing vor der umwerfend schönen Kulisse der Bretagne.

In der wunderschönen Landschaft der Bretagne geht Erwan dem ungewöhnlichen Beruf des Minenentschärfers nach. Mit der dafür benötigten Ruhe ist es vorbei, als er erfährt, dass seine Tochter Juliette schwanger ist und ihm nicht verraten will, wer der Vater der Kindes ist. Durch Zufall erfährt er auch noch, dass sein Vater Bastien ihn nur adoptiert hat. Auf der Suche nach seinem leiblichen Vater trifft Erwan auf den spitzbübischen 70-jährigen Joseph, der Erwans Liebe zu der ungestümen Anna gehörig durcheinanderbringt.

„Familien bergen manchmal ganz verzwickte Geschichten, vor allem, wenn die Wahrheit über die Verbindungen ihrer Mitglieder untereinander lange nicht auf dem Tisch liegt. Tut sie's dann, folgt oft ein großer Knall. Nicht von ungefähr ist die zentrale Figur dieser charmanten und schwungvollen, in der Bretagne spielenden Komödie eine, die sich mit dem Entschärfen von Explosivmaterial auskennt, gespielt von einem extrem gelassenen François Damiens. Doch auch die restlichen Rollen sind perfekt besetzt.“

(programm kino.de)

**Mo. 19. bis Do. 22. März, täglich um 15.30 Uhr**

### **FERDINAND - Geht STIERisch ab!**

USA 2017, Farbe 108 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Carlos Saldanha

FERDINAND erzählt die Geschichte eines riesigen Stiers mit einem großen Herzen. Nachdem man Ferdinand irrtümlich für ein wildes Tier hält, wird er gefangen genommen und von zuhause weggeschafft. Fest entschlossen zu seiner Familie zurückzukehren, trommelt er ein Team von Außenseitern für das ultimative Abenteuer zusammen.

Ferdinand beweist bei der in Spanien angesiedelten Geschichte, dass man einen Stier nicht nach seinen Hörnern beurteilen kann.

FERDINAND, inspiriert vom beliebten Buch „Ferdinand der Stier“ von Munro Leaf und Robert Lawson, ist eine herzerwärmende, animierte Abenteuerkomödie für die ganze Familie.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 7 Jahren.

**Fr. 16. und Sa. 17. März, jeweils um 15.15 Uhr**

### **DER HAUPTMANN**

Deutschland, Frankreich, Polen 2017, Farbe, 119 Min., FSK: ab 16

Regie und Drehbuch: Robert Schwentke

Darsteller/innen: Max Hubacher, Frederick Lau, Alexander Fehling, Milan Peschel

In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs findet der junge Gefreite Willi Herold auf der Flucht eine Hauptmannsuniform. Ohne zu überlegen streift er die ranghohe Verkleidung und die damit verbundene Rolle über. Schnell sammeln sich versprengte

Soldaten um ihn – froh, wieder einen Befehlsgeber gefunden zu haben. Aus Angst enttarnt zu werden, steigert sich Herold nach und nach in die Rolle des skrupellosen Hauptmanns und verfällt dem Rausch der Macht.

Die auf wahren Ereignissen beruhende Geschichte zeigt auf eindringliche Weise, wie selbst im Chaos der letzten Kriegstage etablierte Befehlsketten und Machtmechanismen funktionieren, und stellt den Zuschauer vor die Frage: Wie würde ich handeln? Nach zahlreichen Hollywood-Erfolgen kehrt Robert Schwentke mit DER HAUPTMANN nach Deutschland zurück und blickt tief in menschliche Abgründe. Zu den grandiosen Darstellern zählen neben Nachwuchstalent Max Hubacher auch Frederick Lau, Milan Peschel und Alexander Fehling.

DER HAUPTMANN feierte seine Weltpremiere auf dem diesjährigen Toronto International Film Festival. Für seine herausragende Kameraarbeit wurde Florian Ballhaus beim San Sebastian Film Festival 2017 mit dem Jurypreis für die Beste Kamera ausgezeichnet.

**Do. 22. bis Sa. 24. März, täglich um 19.30 Uhr**

**Mo. 26. bis Mi. 28. März, täglich um 17.15 Uhr**

### **OH, WIE SCHÖN IST PANAMA**

Deutschland 2006; Farbe; 74 Min. FSK: o. A.

Regie: Martin Otevre

Der kleine Tiger und der kleine Bär leben gemütlich und zufrieden in ihrem Häuschen mit dem wunderschönen Garten am Fluss. Eines Tages wird eine Holzkiste ans Ufer gespült. Außen steht „Panama“ drauf – innen riecht sie nach Bananen. Was liegt für Tiger und Bär näher als die Vermutung, dass es irgendwo auf der Welt ein Land gibt, das Panama heißt und in dem es überall nach Bananen riecht?

Dieses Land möchten die beiden Freunde unbedingt finden. Sie brechen also auf – mit dabei sind ein Topf, eine Angel und natürlich die Tigereute. Auf ihrer langen Reise begegnen sie vielen Tieren und erleben zahlreiche Abenteuer. Sie treffen eine Kuh, einen Esel, eine Maus und einen Maulwurf. Sie stürzen von einer Brücke und stranden im Sturm auf einer einsamen Insel. Dort finden sie tatsächlich die ersehnten Bananen und fühlen sich wie im Paradies. Doch schon bald schlägt die Stimmung um. Denn in Wirklichkeit sehnen sie sich nach etwas ganz anderem: nach ihrem Zuhause, nach dem Garten am Fluss.

Janoschs „Oh, wie schön ist Panama“ erschien 1978 und ist nach wie vor der Bestseller unter seinen etwa 300 Kinderbüchern. Inzwischen sind mehrere Generationen mit dieser Geschichte des 1931 in Oberschlesien geborenen Autors aufgewachsen – die Kinoversion spricht also nicht nur die heutigen Kinder an, auch ihre Eltern kennen die Helden Tiger und Bär bereits aus ihrer Jugend.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.

**Sa. 31. März und So. 1. April, jeweils um 15.30 Uhr**

### **TAD STONES UND DAS GEHEIMNIS VON KÖNIG MIDAS**

Spanien 2017, Farbe, 86 Min., FSK: ab 6

Regie: David Alonso und Enrique Gato

Der liebenswerte Tad Stones verdient seine Brötchen als Bauarbeiter, träumt aber seit seiner Kindheit davon, als Archäologe und Schatzjäger die Welt zu erkunden. Die Aufregung ist groß, als ihn eines Tages die renommierte Archäologin und sein heimlicher Schwarm Sara Lavroff bittet, ihr bei der Lösung des geheimnisvollen Rätsels um die Halskette von König Midas zu helfen. Doch dann wird während der Mission Sara plötzlich vor Tads Augen von dem zwielichtigen Millionär Jack Rackham entführt, der mit ihrer Hilfe in den Besitz der rätselhaften Kette kommen möchte. Mit vereinten Kräften treten Tad, sein

Hund Jeff, Saras Assistentin Tiffany und die tollpatschige Mumie den Wettlauf gegen die Zeit an und begeben sich auf eine spannende Verfolgungsjagd um Sara und die Halskette aus den Händen von Fiesling Rackham zu befreien ...

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

**Sa. 10. und So. 11. März, jeweils um 15.30 Uhr**

## **Preview**

### **3 TAGE IN QUIBERON**

D / F 2018, S/W, 115 Min., FSK: o. A.

Regie: Emily Atef

Darsteller: Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek, Denis Lavant

Robert Lebecks Bilder von Romy Schneider gingen um die Welt. Sie fangen das widersprüchliche Wesen der Schauspielerin ein, ihre Ausgelassenheit, ihre Melancholie, ihren Schmerz. Lebeck machte auch die Fotos für das legendäre Interview, das Romy Schneider 1981 in Quiberon dem *Stern*-Reporter Michael Jürgs trotz schlechter Erfahrungen mit der deutschen Presse gab. In den bretonischen Kurort hatte sie sich zur Erholung zurückgezogen. Ihre langjährige Freundin Hilde leistete ihr Gesellschaft. Das Interview und die Schwarz-Weiß-Fotos sind die Grundlage für einen Spielfilm, der die besondere Atmosphäre jener Tage einfängt, in denen sich Romy Schneider bis zur Schmerzgrenze öffnet. Je mehr die Schauspielerin von sich zeigt, der Mensch hinter dem Star zum Vorschein kommt, desto mehr Bewegung kommt in das Quartett. Hilde möchte die Freundin vor sich selbst schützen, die mit entwaffnender Ehrlichkeit den zynischen Reporter aus der Reserve lockt. Lebeck entdeckt bei seinen Sessions die vielen Gesichter der Romy Schneider noch einmal neu. Es entsteht das vielschichtige Porträt einer mitreißenden Schauspielerin und Frau, die schonungslos alles gibt und sich dennoch nur selten gesehen und wahrgenommen fühlt.

Die deutsch-französisch-iranische Regisseurin und Autorin Emily Atef hat es mit ihrem außergewöhnlichen neuen Film in den Wettbewerb der Berlinale geschafft. Emily Atef ist 1973 in Berlin geboren und dort sowie in Los Angeles und Paris aufgewachsen. Sie arbeitete in London am Theater. Ab 2001 studierte sie Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Ihr erster Langfilm *MOLLY'S WAY* wurde auf dem Filmfest München mit einem Förderpreis ausgezeichnet, es folgten *DAS FREMDE IN MIR*, der in Cannes uraufgeführt wurde, sowie *TÖTE MICH* und diverse TV-Dramen.

**Preview Mi. 28. März um 19.30 Uhr**

## **FREIHEIT**

Deutschland/Slowakei 2017, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: Jan Speckenbach

Darsteller: Johanna Wokalek, Hans-Jochen Wagner, Andrea Szabová, Ondrej Koval

Freiheit. Nora geht zur Tür hinaus, verlässt ihren Mann Philip und die beiden Kinder ohne ein Wort der Erklärung. Eine unbändige Kraft treibt sie an: Sie will wieder spüren, dass sie lebt. Nora hat das Gefühl durch ihren Alltag der Welt abhanden gekommen zu sein.

Während sie einen neuen Weg sucht, bleibt Philip zurück und muss Kinder, Arbeit und Alltag weiter am Laufen halten, in absoluter Ungewissheit, wann und ob seine Frau überhaupt noch einmal zurückkehren wird. Noras Suche nach Freiheit ist für ihn eine Fessel.

„Johanna Wokalek begeistert in der Hauptrolle als Nora.“ (Die Zeit)

„Ein toller Film. Ein Film, der weit ausholt, der episch ist, der das Große will.“ (WDR 5)

**So. 25. bis Di. 27. März, täglich um 21.45 Uhr**

## **THE DEATH OF STALIN**

F/GB/B 2017, Farbe, 107 Min., FSK: ab 12

Regie: Armando Iannucci

Darsteller: Steve Buscemi, Simon Russell Beale, Jeffrey Tambor, Michael Palin, Paul Whitehouse, Andrea Riseborough

Moskau, 2. März 1953. Ein Mann liegt nach einem Schlaganfall im Sterben. Bald wird er das Zeitliche segnen – und wer es jetzt richtig anstellt, kann seinen Platz einnehmen. Der sterbende Mann heißt Josef Stalin: Generalsekretär der UdSSR, Diktator, Tyrann und Massenmörder. THE DEATH OF STALIN ist eine Satire über die Tage zwischen seinem unrühmlichen Ableben und seiner pompösen Beerdigung: Tage, in denen die Mitglieder des Politbüros mit allen Mitteln darum kämpfen, die Macht zu übernehmen. Tage, in denen sich der ganze Wahnsinn, die Verkommenheit und die alltägliche Unmenschlichkeit des Totalitarismus in allen Facetten offenbart.

Regisseur Armando Iannucci inszeniert eine großartige Komödie über die absurden Intrigen um Josef Stalins reiches Erbe, bei denen einem das Lachen im Halse stecken bleibt.

„Der Film des Jahres“ (The Guardian)

„Eine der lustigsten und witzigsten politischen Satire unser Zeit“ (The Hollywood Reporter)

„Brillant“ (Rolling Stone)

**Do. 29. März bis Mi. 4. April, täglich um 21.30 Uhr**

**Matinée am Mo. 2. April um 12 Uhr**

## **DIE GRÜNE LÜGE**

Deutschland/Österreich 2018, Farbe, 90 Min.

Regie: Werner Boote

Eine spannende Erkundungsreise unter der Leitung des preisgekrönten Regisseurs Werner Boote, der sich in die „grüne Welt“ begibt.

Umweltschonende Elektroautos, nachhaltig produzierte Lebensmittel, faire Produktion: Hurra! Wenn wir den Konzernen Glauben schenken, können wir mit Kaufentscheidungen die Welt retten. Aber das ist eine populäre und gefährliche Lüge. Gemeinsam mit der Greenwashing-Expertin Kathrin Hartmann zeigt Werner Boote (Plastic Planet, Alles unter Kontrolle) in seinem neuen Dokumentarfilm, wie wir uns dagegen wehren können.

**Do. 29. März bis Mi. 4. April, täglich um 17.15 Uhr**

## **DIE VERLEGERIN**

USA 2017, Farbe, 117 Min., FSK: ab 6

Regie: Steven Spielberg

Darsteller: Meryl Streep, Tom Hanks, Alison Brie, Bob Odenkirk, Sarah Paulson

1971 steht mit Katharine „Kay“ Graham (Meryl Streep) eine Frau an der Spitze des Verlags, der die renommierte Washington Post herausbringt. Als erste weibliche Zeitungsverlegerin der USA hat Kay ohnehin keinen leichten Stand, außerdem steht die Zeitung kurz vor dem Börsengang - brisant wird es, als Chefredakteur Ben Bradlee (Tom Hanks) über einen gigantischen Vertuschungsskandal im Weißen Haus berichten will, in den allein vier US-Präsidenten verwickelt sind. In einem nervenzerreißenden Kampf für die Pressefreiheit riskieren Kay und Ben ihre Karrieren und die Zukunft der Zeitung - ihr mächtigster Gegner ist dabei die US-Regierung...

Die Veröffentlichung der geheimen „Pentagon-Papiere“ zählt neben der Watergate-Affäre zu den größten Politskandalen der USA. Dieser dramatische Tatsachenbericht über den ersten „Leak“ der Pressegeschichte, an dessen Veröffentlichung die mutige Verlegerin Kay

Graham maßgeblich beteiligt war, wird jetzt von Steven Spielberg erstmals für die große Leinwand aufgearbeitet. Für Regisseur Spielberg und Star Tom Hanks ist DIE VERLEGERIN der fünfte gemeinsame Film - mit Ikone Meryl Streep arbeiten beide zum ersten Mal zusammen.

**Do. 22. bis So. 25. März, täglich um 17.15 Uhr**

**Mo. 26. bis Mi. 28. März, täglich um 15 Uhr**

## **BEUYS**

Deutschland 2017, Farbe und S/W, 107 Min., FSK: o. A.

Regie Andres Veiel

Joseph Beuys, der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke. 30 Jahre nach seinem Tod erscheint er uns als Visionär, der seiner Zeit voraus war und immer noch ist. Als erster deutscher Künstler erhält er eine Einzelausstellung im Guggenheim Museum in New York, während zu Hause sein Werk mehrheitlich noch als „teuerster Sperrmüll aller Zeiten“ gilt. Gefragt, ob ihm solche Urteile gleichgültig seien, sagt er: „Ja. Ich will das Bewusstsein der Menschen erweitern.“

Andres Veiel erteilt dem Künstler selbst das Wort. Aus zahlreichen bisher unerschlossenen Bild- und Tondokumenten montiert er ein assoziatives, durchlässiges Porträt, das, wie der Künstler selbst, eher Ideenräume öffnet als Statements verkündet. Beuys boxt, parliert, doziert, erklärt dem toten Hasen die Kunst und fragt: „Wollen Sie eine Revolution ohne Lachen machen?“ Doch man erlebt auch den Menschen, den Lehrer und Grünen-Kandidaten. Einmal, kurz vor seinem Tod, lässt er sich auch ohne Hut fotografieren. Die Widersprüche und Spannungsfelder, in denen Beuys' Gesamtkunstwerk entstanden ist, werden sichtbar. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in bis heute relevante gesellschaftliche, politische und moralische Debatten.

BEUYS, der neue Film von Andres Veiel, sprengt das übliche Genre des Künstlerporträts und bringt uns mit seinem mitreißenden Zugriff auf sensationelles Archivmaterial die Relevanz von Joseph Beuys und seiner Kunst auf im wahrsten Sinn begeisternde Art und Weise nahe.

**Mo. 12. bis Mi. 14. März, täglich um 15.30 Uhr**

## **JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER**

Deutschland 2018, Farbe, 90 Min.

Regie: Dennis Gansel

Darsteller: Solomon Gordon, Henning Baum, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, Christoph Maria Herbst

Irgendwo im weiten Meer liegt die Insel Lummerland, auf der genau vier Menschen wohnen: König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte und seine drei Untertanen: Lokomotivführer Lukas, Ladenbesitzerin Frau Waas und Herr Ärmel. Als der Postbote (Volker Zack Michalowski) dann eines Tages ein falsch adressiertes Paket abliefert, ist die kleine Insel um einen Bewohner reicher – um ein kleines Kind namens Jim Knopf. Einige Jahre später ist Jim zu einem aktiven Jungen herangewachsen, der bei Lukas in die Lokomotivführer-Lehre gegangen ist. Doch weil sich König Alfons Sorgen über eine mögliche Überbevölkerung von Lummerland macht und Lukas' Lokomotive Emma stilllegen will, brechen Lukas und Jim gemeinsam mit Emma in ein Abenteuer auf, bei dem sie auf Piraten, Drachen und den Kaiser von Mandala treffen...

Nach DIE UNENDLICHE GESCHICHTE kommt endlich die größte Bestseller-Verfilmung des Ausnahmeschriftstellers Michael Ende ins Kino. JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER gilt mit 20 Millionen verkauften Exemplaren als eines der erfolgreichsten und beliebtesten Kinderbücher im deutschsprachigen Raum.

**Do. 29. März bis Mi. 4. März, täglich 15.30 Uhr**

### **HILFE, ICH HABE MEINE ELTERN GESCHRUMPFT**

Deutschland 2017, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.

Regie: Tim Trageser

Darsteller: Oskar Keymer, Anja Kling, Axel Stein, Otto Waalke, Andrea Sawtzki, Julia Hartmann

Es spukt wieder in der Schule von Felix. Diesmal treibt aber nicht der wohlwollende Schulgründer Otto Leonhard sein Unwesen, sondern die verhasste und vor langer Zeit verstorbene Direktorin Hulda Stechbarth. Ein Zufall lässt den seinerzeit geschrumpften und skelettierten Schülerschreck wieder auferstehen. Derweil ist Felix genervt von seinen Eltern. Denn kaum läuft es für ihn am Otto-Leonhard-Gymnasium unter der Leitung von Schuldirektorin Dr. Schmitt-Gössenwein so richtig gut, wollen seine Eltern mit ihm nach Dubai umziehen, weil sein Vater dort einen neuen Job annehmen möchte. Felix ist dagegen und wünscht sich, dass seine Eltern auch mal gezwungen sein sollten, das zu tun, was er will. Dieser Wunsch geht schneller in Erfüllung als Felix es erwartet hat, denn nach einem unfreiwilligen Aufeinandertreffen mit Hulda werden seine Eltern geschrumpft. Mitten in der Nacht stehen sie plötzlich völlig erschöpft und hilflos neben seinem Bett, nachdem sie sich auf abenteuerliche Weise nach Hause gekämpft haben. Auf einmal ist Felix derjenige, der sich um seine Eltern kümmern muss, was gar nicht so einfach ist. Gemeinsam mit seinen Freunden schmiedet er einen Plan, wie er seine Eltern wieder groß machen und die Schule vor Hulda retten kann, die „Schmitti“ gefangen hält und versucht, die Macht an sich zu reißen...

**Fr. 23. bis So. 25. März, täglich um 15.30 Uhr**

### **MEIN FREUND, DIE GIRAFFE**

Niederlande, Belgien, Deutschland 2017, Farbe, 75 Min., FSK: o. A.

Regie: Barbara Bredero

Darsteller/innen: Liam de Vries, Martijn Fischer, Dolores Leeuwijn, Medi Broekman  
Dominik und Raff sind von klein auf die allerbesten Freunde und verbringen jede freie Minute gemeinsam. Allerdings ist Raff nicht einfach ein normaler Spielkamerad, wie ihn jeder Junge hat, sondern etwas ganz Besonderes: Raff ist eine Giraffe, die sogar sprechen kann!

Weil Dominik mit seiner Familie direkt neben dem Zoo wohnt, kann er seinen Kumpel jeden Tag besuchen und die beiden erleben viele gemeinsame Abenteuer. Bis der Tag kommt, an dem Dominik eingeschult werden soll. Zuerst ist er sehr aufgeregt und freut sich auf die Schule. Doch als ihm bewusst wird, dass Raff ihn nicht dorthin begleiten kann, macht ihn das sehr traurig. Eine Lösung muss her! Gemeinsam mit seinem neuen Schulfreund tüftelt Dominik einen Plan aus, wie er Raff doch noch mit in die Schule nehmen kann. Wird es ihm gelingen?

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE ist eine bezaubernde Geschichte über Freundschaft, Loyalität und Fantasie.

„... ein liebenswerter Kinderfilm für das jüngste Kinopublikum. Der Clou ist, dass der Freund des Kinds eine sprechende Giraffe ist, die im Film per Animatronik umgesetzt wurde.“ (Programmkino.de)

**Do. 29. März bis Mi. 4. April, täglich um 15.30 Uhr**